



Regionaljournal Steiermark



Team Red Bull siegt in den Lienzer Dolomiten

Der Red Bull Dolomitenmann wurde auch 2016 wieder seinen Erwartung als härtester Teambewerb der Welt gerecht und trieb seine Teilnehmer zum 29. Mal bis an ihre Grenzen. Vor der prächtigen Kulisse der Dolomiten triumphierte das Team "Red Bull" nach spannenden Stunden in Lienz. Auf den Rängen zwei und drei folgten das Team "Pure Encapsulations" und das Team "Kleine Zeitung, Panace, Martini Sportswear". Nach mehreren Führungswechseln lagen alle drei Teams nur wenige Minuten auseinander. Die fünf besten Teams trennten nur 15 Minuten.

Zum bereits 29. Mal fand am 10. September der harteste Teambewerb der Welt statt. Auch heuer hatte es dieser wieder in sich und verlangte den Multisport-Teams alles ab. Bei optimalen Bedingungen lieferten sich die Athleten vor rund 40.000 Zuschauer einen Kampf bis an die Schmerzengrenze bei einem Bewerb bei welchem der Einzelne nur so stark ist wie das ganze Team.

Um Punkt 10 Uhr fiel, schon traditionell durchgeführt von „Mr. Dolomitenmann“ Werner Grissmann, der Startschuss zum 29. Red Bull Dolomitenmann. 116 Bergläufer machten sich vom Lienzer Hauptplatz aus auf den Weg um die 1.800 Höhenmeter zum Kuhbodentorl zu erklimmen und an die Paragleitschirmpiloten zu übergeben. Nach drei Kilometern in der Ebene erwartete sie der Goggsteig, der den Laufern bereits von Anfang an Alles abverlangte. Mit einer Zeit von 1.21:34,6 Stunden konnte Mamu Petro vom Team „Kleine Zeitung, Panaceo, Martini Sportswear“ als erster an seinen Teamkollegen Lorenz Peer übergeben. Kurz danach folgte Anton Palzer für das Team Red Bull mit 01:24:30,4 Stunden. Andreas Goldberger aus dem Team Wings for Life klatschte nach eindrucksvollen 01:51:10,1 Stunden mit dem Red Bull Dolomitenmann- Veteran Wendelin Ortner ab.

Direkt nach der Übergabe machten sich die Paragleiter über das steile Geröllfeld auf den Weg zum Startplatz. Von dort aus ging es in Richtung Moosalm, wo tausende Zuschauer die Athleten in Empfang nahmen. Es



folgte ein kurzer Anstieg von dem aus ins Dolomitenstadion geflogen wurde. Dort erwartete die Paragleiter eine packende Kulisse vor tausenden Zuschauern, die neben dem spannenden Wettkampf auch ein tolles Rahmenprogramm geboten bekamen. Dort übergab dann mit nur 15 Sekunden Abstand Red Bull X-Alps-Athlet Paul Guschlbauer vom Team Red Bull als Erster nach einer rasanten Aufholjagd an seinen Mountainbiker Alban Lakata. Aaron Durogati (Team Pure Encapsulations) schob seinen Teamkollegen Markus Kaufmann als Zweiter aus dem Stadion. Als Dritter durfte dann Peer Lorenz an Kristian Hynek übergeben.

Unter tosendem Applaus der Zuschauer starteten die Mountainbiker aus dem neuen Lienzer Hotspot, dem Dolomitenstadion in Richtung Hochsteinkreuz. Bis dorthin hatten sie 1.500 Höhenmeter zu überwinden – Tragepassagen inklusive. Alban Lakata konnte sich in einem spannenden Wettkampf mit 26 Sekunden Vorsprung gegen Kristian Hynek durchsetzen. Die beiden übergaben an die Kajakler Harald Hudetz und Manuel Filzwieser.

Nach einer kurzen Laufpassage hieß es für die Letzten der Staffel 7 Meter in die Drau springen. Mehrere Trage- sowie qualend lange Aufwärtspassagen forderten die Athleten bis aufs Letzte. Gestartet auf Platz 1 konnte Red Bull Dolomitenmann-Urgestein Hudetz, der ein beherztes Rennen fuhr, seine Führung halten und durfte als erster samt Equipment über den Lienzer Hauptplatz dem Sieg und seinen gespannt wartenden Teamkollegen entgegen laufen.

Der Sieg beim 29. Red Bull Dolomitenmann ging in 04:07:25,9 Stunden an das Team „Red Bull“ rund um Toni Palzer, Paul Guschlbauer, Alban Lakata und Harald Hudetz. Dicht dahinter mit 04:09:13,4 Stunden das Team „Pure Encapsulations“, gefolgt vom Team „Kleine Zeitung, Panaceo, Martini Sportswear“.

Ski-Ass Marcel Hirscher durfte sich mit seinen Teamkollegen Andreas Goldberger, Wendelin Ortner und Benjamin Karl mit einer Gesamtzeit von 05:40:17,0 Stunden zufrieden zeigen.

Auch 2016 bot der Red Bull Dolomitenmann wieder packende Duelle auf den verschiedenen Teilstrecken die den Bewerb bis kurz vor Schluss spannend hielten.

Stimmen vom Red Bull Dolomitenmann 2016

Werner Grissmann: „Wir haben wieder ca. 40.000 Zuschauer, ein riesiger Event! Die Leute sind begeistert und jeder wartet auf den Dolomitenmann. Nächstes Jahr wirds dann noch härter, steiler, geiler!“

Andi Goldberger: „Der Schlussanstieg hatte es wirklich in sich, besonders mit der dünnen Bergluft. Es ist sauhart gewesen aber wenn man oben angekommen ist, ist es einfach ein wunderschönes Gefühl!“

Marcel Hirscher: „Eine harte Erfahrung aber richtig klasse das mal mit zu erleben. Ich dachte immer, ich habe einen großen Oberarm aber das bringt einem hier gar nichts - ich war schwer am Limit!“

Anton Palzer: „Ich bin gut ins Rennen gekommen und freue mich



wahnsinnig, dass ich es heute als Zweiter ins Ziel geschafft habe. Hut ab vor Petro Mamu, fantastisch was er drauf hat!"

Alle Informationen zum 29. Red Bull Dolomitenmann gibt es auf www.redbulldolomitenmann.com.

